

PRESSEMITTEILUNG



Mehr Ressourcen für die Bildung unserer Kinder, damit gemeinsam Leben und Lernen ermöglicht wird!

EFFE- Schulen in freier Trägerschaft unterstützen die Forderungen des Aktionstag Bildung und fordern mehr finanzielle und personelle Unterstützung für die beste Bildung unserer Kinder.

Neben den öffentlichen Schulen und Schulen in konfessioneller Trägerschaft sind Schulen in freier Trägerschaft ein wichtiger Bestandteil in der österreichischen Bildungslandschaft und tragen zu einem offenen und modernen Bildungsimago bei. Viele Schlagworte in der aktuellen Bildungsdiskussion sind in freien Schulen bereits gelebte Praxis.

Als 3.Säule des österreichischen Bildungssystems setzen die Schulen, vertreten vom Europäischen Forum für Freiheit im Bildungswesen, seit Jahrzehnten Schulautonomie in einem umfassenden Sinne um. Die gelebte Schulpartnerschaft eröffnet Raum für Innovation und nachhaltige Entwicklung. Bewährte reformpädagogische Konzepte kombiniert mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen werden im schulischen Alltag umgesetzt.

„Durch Mehrstufenklassen und ein Gesamtschulkonzept findet keine frühzeitige Selektion statt. Auch Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen und schwierigen Schulbiografien finden in unseren Schulen Platz. Sie werden individuell gefördert und unterstützt und erhalten so neue Chancen für ihren Bildungslebenslauf und ihre soziale Integration. Diese Bildungs- und Inklusionsleistungen sprechen für die pädagogischen und sozialen Kompetenzen unserer Schulen,“ berichtet Momo Kreuzt, Vorsitzende von EFFE-Österreich.

Der am 15.06.2023 stattfindende Aktionstag „Baustelle Bildung“ wird daher von den Schulen in freier Trägerschaft voll inhaltlich unterstützt.

„Unsere Schulen verstehe sich als eigene Säule im Bildungssystem und leben Inklusion in vielen Bereichen. Aber so wie im öffentlichen Schulwesen braucht es auch in unseren Schulen dafür Ressourcen und Möglichkeiten, damit Bildung für alle gleichwertig zugänglich wird!“ fordert Kreuzt.

Wie in einer erst kürzlich von Studierenden der Wirtschaftsuniversität durchgeführten Umfrage belegt wurde, herrscht bei den Eltern eine sehr hohe Zufriedenheit mit den Schulen in freier Trägerschaft, aber es fehlt an finanzieller Unterstützung, damit diese auch weiterhin gute Arbeit leisten können.

„Die Kinder sind unsere Zukunft! Deshalb muss in deren Bildung investiert werden. Denn, abgewandelt- geht es den Kindern gut, dann geht es in Zukunft uns allen gut!“ erklärt die Vorsitzende von EFFE.

EFFE (European Forum for Freedom in Education) Österreich ist der Dachverband der Schulen in freier Trägerschaft. Er tritt für ein demokratisches, freies und vielfältiges Bildungswesen ein und fordert gleiche rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen für staatliche Schulen sowie für freie, gemeinnützige, zivilgesellschaftliche Schulträger. Eine grundlegende finanzielle Sicherung von Schulen in freier Trägerschaft durch den Staat soll gewährleisten, dass allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familien der Zugang zu reformpädagogischen Bildungseinrichtungen ermöglicht wird.

Für weitere Informationen:
Momo Kreuzt, Vorsitzende EFFE, Tel.: 0699 171 36 086